

Anlage 02.1 Gremienwahl 2024

Das Bistum Magdeburg erinnert sich in diesem Jahr an die Neugründung der Bistumsgründung vor 30 Jahren – 1994 mit Bischof Leo Noack. In den letzten 30 Jahren ist sehr viel passiert. Die kirchlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen nach der Wende 1989 stellen aktuell das Bistum Magdeburg, das Land Sachsen-Anhalt und auch die Kirche in Deutschland vor große Herausforderungen. Die stark gesunkenen Kirchenmitgliederzahlen (Bistum Magdeburg: 76.000 Katholiken, Pfarrei St. Johannes der Täufer, Burg: ca. 1.400 Katholiken) und die immer knapper werdenden Finanzmittel sowie die Entwicklung von einer hauptberuflichen zur ehrenamtlichen Kirche sind auch an der Pfarrei St. Johannes der Täufer (Burg) nicht spurlos vorbei gegangen.

Die Gründung eines Gemeindeverbundes Ende 2000er Jahre unter Leitung von Pfarrer Dietrich Hartmann mit den Pfarreien in Gommern und Loburg, an deren Ende die 2010 die Pfarrefusion stand, war der Anfang einer bis heute nicht abgeschlossenen Entwicklung. Der Verkauf des Kirchengebäudes in Trägerschaft der Pfarrei in Loburg und die gemeinsame Nutzung der Räume der evangelischen Kirche unter Leitung von Pfarrer Jörg Bahrke ab 2015, war ein weiterer Schritt.

Die personellen Veränderungen des hauptberuflichen Personals ab 2019 und die Entscheidung die Pfarrei St. Johannes der Täufer (Burg) mit Gemeinden in Burg, Gommern und Loburg durch ein Leitungsteam statt durch einen kanonischen Pfarrer zu leiten, haben in allen drei Gemeinden der Pfarrei zu enormen Veränderungen geführt. Der Pfarrgemeinderat (PGR) und der Kirchenvorstand (KV) sowie die Aufgaben des Pfarrbüros sind sehr viel bedeutender und mehr geworden. Rückblickend auf die letzten Jahre können wir einander und Gott gegenüber „Danke!“ sagen.

Mit Andreas Bethge (KV-Vorsitzender), Dr. Daniela Bethge (PGR-Vorsitzende) und Richard Perner (geistlicher Moderator) im Leitungsteam sowie den aktuell gewählten Männern und Frauen in den Gremien PGR und KV aus den Gemeinden Burg, Gommern und Loburg konnten die letzten vier Jahre einiges auf den Weg gebracht, Strukturen angepasst und Projekte umgesetzt werden. Sicherlich stellen der Haushaltssicherungsprozess des Bistums Magdeburg und das Immobilienkonzept 2024 eine Herausforderung dar, die auch in den nächsten Jahren wichtig sein werden.

Im November 2024 stehen Neuwahlen für den Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand an. Das Leitungsteam ermöglicht und gestaltet „den Übergang“ und wird erst im Frühjahr 2025 durch das nächste Gremien neu gewählt und dem Bischof zur Ernennung vorgeschlagen.

Nach Erfahrungen und Rücksprache mit den Gremienmitgliedern in KV und PGR könnte es schwierig werden genügend neue Kandidaten für beide Gremien zu finden. Viele der aktuellen Gremienmitglieder können sich eine Mitarbeit in den Gemeinden vorstellen, aber nicht mehr im gewählten Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand.

Das Leitungsteam prüft gerade zusammen mit den Gremien, ob es für die Pfarrei St. Johannes der Täufer (Burg) sinnvoll ist, auf das Modell „KVplus“ umzusteigen. Dieses Modell wird im Bistum Magdeburg seit vier Jahren praktiziert. Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat bilden ein Gremium (KVplus). Es bietet einen mehrfachen Vorteil: Die staats- und zivilrechtlichen Vorgaben werden eingehalten. Die Anzahl der Sitzungen wird reduziert. In den Sachausschüssen zu verschiedenen Themen, z. B. Sachausschuss Kita, Sachausschuss Pastoral & Seelsorge, Sachausschuss Kommunikation, Sachausschuss Immobilien,

Sachausschuss Finanzen & Fundraising können auch nicht gewählte Männer und Frauen fachkundig mitarbeiten. Die Gremienarbeit wird ähnlich der Kommunalparlamente (z. B. Stadtrat usw.) organisiert. Die Leitung der Sachausschüsse wird durch die gewählten Mitglieder des KVplus übernommen. Zu allen Themen werden „Vorlagen“ mit sachlicher und fachlicher Analyse mit anschließender Handlungsempfehlung vorgearbeitet.

Aus Sicht des Leitungsteams stellt dies eine notwendige Weiterentwicklung der Sicherstellung der Leitung der Pfarrei durch ein ehrenamtliches Leitungsteam dar. Die Aufgaben müssen auf mehreren Schultern und mit der nötigen Fach- und Sachkompetenz angegangen werden. Der Blick auf die Pastoralregion „Jerichower Land“ mit der Pfarrei St. Marien (Genthin) mit Gemeinden in Genthin, Kirchmöser und Ziesar ist dabei unerlässlich. Das hauptberuflich-pastorale Personal (Priester, GemeindefereferentIn usw.) ist jetzt bereits für die Pastoralregion und nicht nur für die Pfarrei eingesetzt.

Wir bitten Sie, sich eindringlich mit der Thematik zu beschäftigen und ernsthaft zu überlegen sich als Kandidatin und Kandidat für unsere Pfarrei St. Johannes der Täufer zur Verfügung zu stellen. Richard Perner, Andreas und Daniela Bethge sowie alle Gremienmitglieder stehen für persönliche Gespräche zur Verfügung. Bitte sprechen Sie uns gegenüber Ihren Überlegungen und eventuelle Unsicherheiten aus.

In der **Anlage 02.2** finden Sie Unterlagen und Fristen.

Zum digitalen Vortrag zum Thema „KVplus“ finden Sie hier den Link:

Video von Johannes Wohlrab (KV Plus Halle PCL):

https://www.icloud.com/icloudrive/0b1bYiyPMIghLQqWnkjR0UpSA#240409_PCL-Halle-Erfahrung-LT

Dokumentation unserer Videokonferenz zum Thema Gremienstruktur und KV Plus vom 09.04.2024

Mitschnitt Stefan Malik (BOM):

<https://eu01web.zoom.us/rec/share/JzPacReKCAPNQwgFFn-alkD8emD7xMZmXFzjshopK80Du2J-l9M3tQIOhiagDcKg.s6-XARoiRqZvo-0>

Kenncode: 9zJ%56+B